

zuletzt aktualisiert am: 09.05.2012

URL: <http://nachrichten.rp-online.de/wirtschaft/flughafen-chaos-in-berlin-1.2824019>

Eröffnung des neuen Flughafens verzögert sich Flughafen-Chaos in Berlin

VON MICHAEL BRÖCKER UND BIRGIT MARSCHALL -

zuletzt aktualisiert: 09.05.2012 - 02:30

Berlin (RP). Der neue Großflughafen in Schönefeld wird wegen Mängeln beim Brandschutz nicht wie geplant am 3. Juni eröffnet, sondern frühestens zwei Monate später. Politiker, Fluggesellschaften und die Wirtschaft sind entsetzt.

Das Entsetzen stand Berlins Regierendem Bürgermeister Klaus Wowereit (SPD) gestern ins Gesicht geschrieben: Auch Wowereit hatte erst am Montagabend von der Geschäftsführung des neuen Großflughafens Berlin-Brandenburg (BER) erfahren, dass sie den lange geplanten Eröffnungstermin am 3. Juni nicht halten können. Die Fertigstellung der Entrauchungsanlage zieh sich hin, berichtete Flughafentechnik-Chef Manfred Körtgen gestern in einer eilig einberufenen gemeinsamen Pressekonferenz mit Wowereit. Die Inbetriebnahme des Airports "Willy Brandt" verzögere sich um mindestens zwei Monate bis August. Reisende könnten die bisherigen Flughäfen in Tegel und Schönefeld weiter nutzen, kein Flug werde ausfallen.

Für die Region Berlin-Brandenburg und ihr Prestigeprojekt bedeutet die Verschiebung einen erheblichen Imageschaden, noch bevor der Großflughafen in Betrieb geht. Schon einmal musste das BER-Management einen Eröffnungstermin platzen lassen. Ursprünglich sollte der BER schon im Oktober 2011 starten. Der Airport "Willy Brandt" sollte zu Beginn eine Kapazitätsauslastung von 27 Millionen Passagieren pro Jahr erreichen – und damit den Flughafen Düsseldorf mit derzeit 20 Millionen Passagieren als Nummer drei in Deutschland nach Frankfurt und München ablösen.

Wowereit und Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzeck (SPD) behielten sich Regressforderungen gegen die an der Installation der Entrauchungsanlage beteiligten Firmen wie Siemens, Bosch und Telekom vor. Er sei stocksauer, sagte Platzeck. Von der Geschäftsführung erwarte er bis Montag klare Angaben darüber, wann der Airport eröffnet werden könne.

Die Entrauchungsanlage ist nach Angaben der Betreiber die größte der Welt. Die über mehrere Etagen verteilte Installation muss im Fall eines Brandes dafür sorgen, dass die Sprinkleranlagen anspringen und giftiger Rauch auf 300 000 Quadratmetern aus dem Terminal gepumpt und durch Frischluft ersetzt wird. Die Anlage ist zwar installiert, doch fehlten noch Programmierung und Vernetzung, so Körtgen. Wenn die Testläufe beendet seien, müsste der TÜV den Betrieb weitere vier Wochen testen.

Die großen Fluggesellschaften Air Berlin und Lufthansa zeigten sich überrascht und entsetzt, kleinere wie Easyjet und Ryanair reagierten gelassen. Alle Beteiligten hätten nun "gewaltige logistische Probleme, die außerdem erhebliche noch nicht kalkulierbare Mehrkosten

verursachen werden", sagte Air Berlin-Chef Hartmut Mehdorn. Das neue Air Berlin-Drehkreuz sei exakt auf die Bedingungen am neuen Airport zugeschnitten und in Tegel nicht ohne Weiteres durchführbar. Die Lufthansa will ihren zum Sommer deutlich ausgeweiteten Flugplan ab Berlin auch so erfüllen.

Im Berliner Abgeordnetenhaus gab es auch Verständnis für die Entscheidung. "Das ist ärgerlich, aber die Sicherheit geht vor", sagte Joschka Langenbrinck (SPD). Es bleibe bei Vorfreude auf den "modernsten Flughafen Europas".

Die Verzögerungen müssten "personelle Konsequenzen" haben, sagte Eric Schweitzer, Präsident der Industrie- und Handelskammer Berlin. Er nannte keine Namen. Nach Kenntnis der Kammer sei der mit den Regierungschefs beider Länder besetzte Aufsichtsrat nur "unzureichend" informiert worden. BER-Chef Rainer Schwarz, früher Chef des Düsseldorfer Flughafens, will allerdings weitermachen.

Jetzt weiterlesen und die Rheinische Post testen.

© RP Online GmbH 1995 - 2010

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP Online GmbH

Artikel drucken